

FDP

Die Liberalen

Blauer Faden

Politisches Programm

Parlamentarische Fraktion

FDP.Die Liberalen des Kantons Freiburg



Legislatur 2026–2031



Freiheit



Gemeinsinn



Fortschritt

Inhaltsverzeichnis

A.	Einleitung.....	2
	Die FDPF, eine freisinnig-liberale, also humanistische Partei.....	2
	Der blaue Faden.....	2
B.	Werte	3
I.	Freiheit	3
II.	Gemeinsinn.....	3
III.	Fortschritt.....	4
C.	Gemeinsam Lösungen schaffen.....	5
D.	Unsere Prioritäten.....	6
I.	Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und Bildung	7
II.	Sicherheit, Wohlbefinden und Lebensqualität	10
III.	Gesundheit und sozialer Zusammenhalt	12
IV.	Effiziente Institutionen und verantwortungsvolle öffentliche Finanzen.....	14
V.	Mobilität, Umwelt und Kulturerbe.....	16
E.	Schlussfolgerung.....	18

A. Einleitung

Die FDPF, eine freisinnig-liberale, also humanistische Partei

Indem die FDP.Die Liberalen des Kantons Freiburg (FDPF) eine liberale und humanistische Politik betreibt, engagiert sie sich für solide Rahmenbedingungen, welche eine nachhaltige wirtschaftliche und politische Stabilität gewährleisten. Auf diesen Grundlagen hat die Schweiz ihren Erfolg aufgebaut. Unser Land profitiert von einer hohen Beschäftigungsquote, einem tiefen Armutsniveau und einer starken Kaufkraft. Es verfügt zudem über leistungsfähige Infrastrukturen und ein Bildungssystem, das für seine Qualität anerkannt ist.

Die Schweiz kann und muss jedoch mehr leisten. Um voranzukommen, muss sie Stillstand und Selbstzufriedenheit vermeiden. Die FDP verteidigt deshalb eine ehrgeizige und fortschrittliche Politik, die auf konkrete Lösungen statt auf ideologische Blockaden ausgerichtet ist.

Heute ist unser Wohlstand bedroht. Links schwächen Forderungen nach immer mehr Staatsausgaben sowie nach höheren Steuern und Abgaben das finanzielle Gleichgewicht, fördern eine Abhängigkeit vom Staat und beeinträchtigen den Unternehmergeist, der den Erfolg der Schweiz trägt. Rechts gefährden isolationistische Positionen und die Infragestellung der bilateralen Abkommen ebenfalls unseren Wohlstand. Pragmatisch und verantwortungsbewusst setzt die FDPF auf langfristiges Engagement statt auf medienwirksame Ankündigungen. Mit ihren Werten und ihrem Verantwortungsbewusstsein ist sie die Partei, die am besten in der Lage ist, auf die Herausforderungen und Bedürfnisse des Kantons Freiburg, seiner Städte und seiner Dörfer zu antworten.

Der blaue Faden

Mit dem Ziel, eine transparente, kohärente und langfristig ausgerichtete Politik zu führen, hat eine Delegation der FDPF ein politisches Programm erarbeitet, das ihre Prioritäten und Ziele für die Legislatur 2026–2031 festlegt. Dieses Dokument bildet den Bezugsrahmen für die parlamentarische Arbeit und dient den Grossrätinnen und Grossräten der FDPF als Leitfaden für parlamentarische Vorstösse, gestützt auf Arbeiten und Diskussionen in thematischen Arbeitsgruppen.

Parallel dazu werden Bewertungsinstrumente entwickelt, um die Vereinbarkeit der Vorschläge mit den Werten und dem Programm der Partei zu überprüfen und so die Entscheidungsfindung zu unterstützen.

Gestützt auf diese Leitlinie verpflichtet sich die FDPF, pragmatische und konstruktive Lösungen im Dienst aller Freiburgerinnen und Freiburger vorzuschlagen.

B. Werte

I. Freiheit

«Die Freiheit ist der Eckpfeiler jeder Demokratie»: Diese Überzeugung steht im Zentrum des Engagements der FDPF. Die Freiheit erlaubt es jeder und jedem, die eigene Lebensweise mit möglichst wenigen Einschränkungen zu wählen, und schützt unsere Gesellschaft vor jeder Form der Vereinheitlichung. Der gegenwärtige Trend geht jedoch zu immer mehr Regeln und Gesetzen. Angesichts dieser Entwicklung setzt sich die FDPF dafür ein, die grösstmögliche individuelle und wirtschaftliche Freiheit zu verteidigen.

Dem Subsidiaritätsprinzip treu ist die FDPF der Ansicht, dass politische Entscheidungen möglichst nahe bei den betroffenen Personen getroffen werden müssen. Die Verteidigung des Föderalismus und der Gemeindeautonomie ist wesentlich: Diese Pfeiler haben massgeblich zum Wohlstand und zur Stabilität unseres Landes beigetragen.

Freiheit gibt es jedoch nie ohne Verantwortung. Sie setzt ein individuelles Engagement gegenüber Gesellschaft und Umwelt voraus, um die Rechte jeder und jedes Einzelnen zu garantieren und den sozialen Zusammenhalt zu bewahren.

Das Engagement für diese grundlegenden Werte war noch nie so notwendig, um den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.

II. Gemeinsinn

Wenn das Individuum im Zentrum der politischen Tätigkeit der FDPF steht, so ist es dennoch in einen breiteren gesellschaftlichen Rahmen eingebunden. Der Zusammenhalt bildet das Rückgrat der Schweiz: Er ist das Band, das ihre Kantone, Kulturen und Sprachen vereint, und die Grundlage unseres Zusammenlebens. Die FDPF setzt sich dafür ein, dieses Modell zu bewahren, das Wohlstand, Stabilität und Solidarität unseres Landes garantiert.

Dieser Zusammenhalt muss allen würdige Lebensbedingungen sichern, einen echten Generationenvertrag fördern und eine verantwortungsvolle Offenheit gegenüber der Welt aufrechterhalten. Er beruht auch auf der Integration aller, im Respekt vor den gemeinsamen Regeln und Werten.

Das Milizsystem verkörpert diesen Geist des Zusammenhalts. Es ist das Bindeglied unserer Gesellschaft und symbolisiert das bürgerschaftliche Engagement, sei es in der Familie, in Vereinen, in der Armee oder im politischen Leben.

III. Fortschritt

«Fortschritt wird nicht verordnet, er wird geschaffen.» Überzeugt davon, dass Fortschritt auf Initiative und Innovationsfähigkeit beruht, stellt die FDPF die Innovation ins Zentrum ihrer Vision für einen nachhaltigen Wohlstand. Die Traditionen von heute sind die Innovationen von gestern, und nur wer den Mut zur Entwicklung hat, bringt unsere Gesellschaft voran.

Innovation beschränkt sich nicht auf Technologie: Sie ist auch wirtschaftlich, sozial und institutionell. Angesichts der Herausforderungen von Wachstum, Forschung, gesellschaftlichem Wandel und der Anpassung unserer politischen Institutionen an die Entwicklung der Gesellschaft bietet sie konkrete und wirksame Antworten.

Unternehmergeist, Kreativität und Verantwortungsbereitschaft zu fördern ist unerlässlich, um Fortschritt zu ermöglichen. Deshalb macht die FDPF Investitionen in Bildung und Forschung zu einer strategischen Priorität. Sie blickt zuversichtlich in die Zukunft und glaubt an die Fähigkeit von Frauen und Männern, gemeinsam eine bessere Zukunft zu gestalten.

C. Gemeinsam Lösungen schaffen

Der Slogan der FDPF widerspiegelt ihren Anspruch und ihre Werte vollumfänglich. Er steht für einen pragmatischen und konstruktiven Ansatz, der klar auf das Handeln statt auf Grundsatzserklärungen ohne konkrete Wirkung ausgerichtet ist. Die FDPF will Lösungen erarbeiten, die jeder Bürgerin und jedem Bürger eine hohe Lebensqualität ermöglichen und die Entfaltung in Familie, Beruf und persönlichem Leben fördern.

Indem sie Lösungen den Blockaden vorzieht, hebt sich die FDPF klar von anderen politischen Kräften ab. Sie setzt sich dafür ein, den Erfolg und die Attraktivität des Kantons langfristig zu sichern, jenseits ideologischer Gräben und steriler Gegensätze. Der Kultur des Kompromisses verpflichtet, will sie verantwortungsvolle Politik vorschlagen und unterstützen, die dem Wohlbefinden der gesamten Bevölkerung dient.



D. Unsere Prioritäten

1. Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und Bildung
2. Sicherheit, Wohlbefinden und Lebensqualität
3. Gesundheit und sozialer Zusammenhalt
4. Effiziente Institutionen und verantwortungsvolle öffentliche Finanzen
5. Mobilität, Umwelt und Kulturerbe

Dieses Programm legt die Prioritäten unserer Partei fest, ohne ihre Fähigkeit einzuschränken, zu handeln und sich im Lauf der Ereignisse weiterzuentwickeln.



I. Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und Bildung



Die FDPF verkörpert die unternehmerischen Werte, die den wesentlichen Motor der Freiburger Wirtschaft bilden. Wir sind entschlossen, KMU, Handwerkerinnen und Handwerker sowie Selbstständige aktiv zu unterstützen, denn sie sind echte Träger von Innovation und wirtschaftlichem Wachstum. Die FDPF handelt konkret, um die Attraktivität unseres Kantons zu stärken, indem sie optimale Rahmenbedingungen für alle Unternehmerinnen und Unternehmer sicherstellt. Dazu gehören insbesondere eine attraktive und wettbewerbsfähige Besteuerung, eine liberale Wirtschaftsordnung und ein

erleichterter Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften.

Wir sind der Ansicht, dass ein hochwertiges Bildungssystem, eine anerkannte duale Berufsbildung sowie moderne und angemessene Infrastrukturen für die Entwicklung einer florierenden Wirtschaft unerlässlich sind. Für die FDPF ist die Beschäftigung ein zentraler Pfeiler, der die Vitalität des Kantons stärkt und allen Perspektiven eröffnet.

Unsere Vision ist ein nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaftswachstum, das die drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung vollständig integriert: die ökologische, die wirtschaftliche und die soziale Dimension. Die FDPF setzt sich entschieden dafür ein, wirtschaftlichen Wohlstand und Respekt vor der Umwelt miteinander zu verbinden, indem sie Innovation, kurze Kreisläufe und lokale Lösungen fördert.

Wir unterstützen eine professionelle Landwirtschaft, die eine Versorgung mit hochwertigen, lokalen und nachhaltigen Lebensmitteln sicherstellt und dabei Landschaft, Umwelt und Tierwohl respektiert.

Der Kanton Freiburg verfügt über zahlreiche Trümpfe, um Arbeitsplätze zu schaffen und seine Attraktivität zu stärken:

- Ein leistungsfähiges und anerkanntes Bildungssystem.
- Ein einzigartiges zweisprachiges Umfeld, ideal gelegen im Schnittpunkt grosser urbaner Zentren wie Lausanne, Bern, Genf und Zürich.
- Eine proaktive Bodenpolitik, die die Ansiedlung neuer Unternehmen begünstigt.
- Eine hohe Lebensqualität, die Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen anzieht.

Wir wollen

Bildung und Zugang zur Beschäftigung

- Den Zugang zur Beschäftigung durch eine Ausbildung fördern, die den Realitäten des Arbeitsmarktes entspricht.
- Die Weiterbildung und Möglichkeiten zur beruflichen Umschulung ausbauen.

Gemeinsam Lösungen schaffen
FDP.Die Liberalen des Kantons Freiburg – Postfach – 1701 Freiburg
www.plrf.ch - info@plrf.ch - +41 (0)79 793 48 65

- Die Berufsberatungsdienste stärken.
- Praktika in Unternehmen in die Grundausbildung der Lehrpersonen integrieren.
- Qualitativ hochwertige zweisprachige Bildungsgänge in der Berufsbildung und in der gymnasialen Bildung anbieten.
- Zweisprachige Bildungsgänge und die erreichten Abschlussresultate auf den Diplomen klar ausweisen.
- Die Wirksamkeit der obligatorischen Schule verbessern, indem der Unterricht wieder stärker auf die Grundkompetenzen ausgerichtet wird.
- Die Verantwortlichkeiten zwischen Staat und Gemeinden klären und neu austarieren.

Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit

- Die lokale Wirtschaftsentwicklung und die Innovation aktiv unterstützen.
- Die Ansiedlung neuer Unternehmen durch eine proaktive Bodenpolitik erleichtern, zum Beispiel bei der Poya-Kaserne und AgriCo.
- Das Wachstum bestehender KMU und die Gründung neuer Unternehmen fördern.
- Die Gewerbefreiheit fördern und die Ladenöffnungszeiten ausweiten.
- Das Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen reformieren, um die Verfahren zu vereinfachen und regionale Unternehmen zu fördern.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Arbeitsmarkt

- Ein ausreichendes und finanziell tragbares Angebot an Kinderbetreuung sicherstellen.
- Das Gesetz und die Normen über Betreuungseinrichtungen vereinfachen und die Gemeinden besser begleiten.
- Die Normen für Schulen und Betreuungseinrichtungen harmonisieren, wenn sie dieselben Räumlichkeiten gemeinsam nutzen.

Landwirtschaft und lokale Wirtschaft

- Eine professionelle, produktive, nachhaltige und wirtschaftlich tragfähige Landwirtschaft unterstützen.
- Kurze Kreisläufe, die lokale Verarbeitung und die Schaffung von Mehrwert fördern.
- Die Position Freiburgs als führender Standort im Agrar- und Ernährungssektor stärken: Produktion, Ausbildung und Forschung.

Wir lehnen ab

Bildung und Zugang zur Beschäftigung

- Eine Ideologisierung der obligatorischen Schule zulasten der Grundkompetenzen.
- Eine Schwächung der schulischen Anforderungen und eine Verwässerung der Bewertungsstandards.

- Eine Entkopplung der Bildungsgänge von den Realitäten des Arbeitsmarktes.
- Eine übermässige Zentralisierung des Bildungssystems ohne Berücksichtigung der Praxisrealitäten.
- Eine Häufung pädagogischer Reformen ohne Evaluation und ohne seriöse Bilanz.

Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit

- Eine Überregulierung und eine übermässige Bürokratie, welche die unternehmerische Initiative bremsen.
- Jede Erhöhung von Steuern oder Abgaben, welche KMU, Selbstständige und Investitionen belastet.
- Administrative Hindernisse, welche die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen bremsen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Arbeitsmarkt

- Starren Kinderbetreuungsangeboten, die ungenügend mit der tatsächlichen Erwerbstätigkeit koordiniert sind.
- Einer übermässigen administrativen und normativen Komplexität für Gemeinden und Betreuungseinrichtungen.
- Einem Missverhältnis zwischen dem Angebot an Betreuungsplätzen und den tatsächlichen Bedürfnissen des Arbeitsmarktes, das sich heute in einem offensichtlichen Mangel an Plätzen zeigt.

Landwirtschaft und lokale Wirtschaft

- Überregulierung und übermässige Bürokratie, welche die landwirtschaftlichen Betriebe belasten.
- Unrealistischen Umweltauflagen, die ohne wirtschaftlich tragfähige Lösungen auferlegt werden.

II. Sicherheit, Wohlbefinden und Lebensqualität



Die Lebensqualität ist ein entscheidender Faktor für die Attraktivität des Kantons Freiburg und für den Zusammenhalt seiner Bevölkerung. Sie ergibt sich aus einem Gleichgewicht zwischen Berufstätigkeit, Familienleben, Sicherheit, Umwelt, Kultur und Freizeit. Unsere Partei will eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen, den Zugang zu qualitativ hochwertigen Dienstleistungen gewährleisten, die Sicherheit im Alltag stärken und ein vielfältiges Sport- und Kulturangebot sicherstellen. Diese Erwartungen müssen jedoch die öffentlichen Finanzen

berücksichtigen.

Die FDP Freiburg verteidigt einen pragmatischen Ansatz des Wohlbefindens. Dieses lässt sich nicht durch eine Anhäufung von Leistungen oder Subventionen verordnen, sondern entsteht durch günstige Rahmenbedingungen, Eigenverantwortung, Vereinsengagement und gezielt eingesetzte Infrastrukturen. Die aktuelle finanzielle Lage zeigt, dass Investitionen priorisiert, ihr tatsächlicher Nutzen bewertet und kostspielige Symbolpolitik abgelehnt werden müssen.

Die FDP Freiburg fördert somit eine ausgewogene Vision: Familien unterstützen, die öffentliche Sicherheit und Ruhe stärken, die soziale und vereinsbezogene Teilhabe fördern und zugleich die finanzielle Leistungsfähigkeit von Staat und Gemeinden respektieren.

Wir wollen

Familie

- Die Vereinbarkeit von Berufs-, Familien- und Sozialleben dauerhaft verbessern.
- Ein Angebot an Betreuungsstrukturen entwickeln, das den tatsächlichen Bedürfnissen erwerbstätiger Familien entspricht.
- Familien durch günstige Rahmenbedingungen statt durch komplexe Instrumente unterstützen.

Öffentliche Sicherheit und Ruhe

- Eine entschlossene, verhältnismässige und bürgernahe Sicherheitspolitik gewährleisten.
- Die Präsenz und Koordination der Sicherheitskräfte stärken.
- Den Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Partnern der Strafverfolgungskette fördern.
- Die Polizei mit geeigneten technischen und rechtlichen Mitteln auf künftige Herausforderungen vorbereiten.

- Ein Sicherheitsgefühl sowohl für die Wirtschaft als auch für die Bürgerinnen und Bürger gewährleisten.

Sport, Kultur und Vereinsengagement

- Zugängliche und nachhaltige Sport- und Kulturinfrastrukturen unterstützen.
- Das Vereins-, Freiwilligen- und Bürgerengagement fördern.
- Ein reiches, vielfältiges und wirtschaftlich verantwortungsvolles Freiburger Kulturangebot fördern.

Tourismus und Lebensraum

- Einen nachhaltigen Tourismus entwickeln, der das Gebiet respektiert und lokale Wertschöpfung schafft.
- Die natürlichen, kulturellen und regionalen Stärken aufwerten.
- Einen attraktiven Lebensraum sowohl in städtischen als auch in ländlichen Gebieten bewahren.

Wir lehnen ab

Familie

- Eine Vervielfachung öffentlicher Leistungen ohne tatsächliche Wirkung für die Familien.
- Kostspielige und bürokratische Instrumente, die nicht den Bedürfnissen vor Ort entsprechen.

Öffentliche Sicherheit und Ruhe

- Eine Nachlässigkeit, welche die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung beeinträchtigt.
- Eine Unterdotierung der Mittel, die für die öffentliche Ruhe notwendig sind.

Sport, Kultur und Vereinsengagement

- Übermässige Kultur- oder Sportsubventionen ohne Evaluation.
- Kostspielige Projekte ohne nachhaltigen Nutzen für die Bevölkerung.
- Eine ideologische Politisierung von Kultur und Freizeit.

Tourismus und Lebensraum

- Eine unkontrollierte oder von den lokalen Realitäten abgekoppelte touristische Entwicklung.
- Übermässige Einschränkungen, welche das soziale, vereinsbezogene und wirtschaftliche Leben beeinträchtigen.

III. Gesundheit und sozialer Zusammenhalt



Gesundheit und sozialer Zusammenhalt wecken hohe Erwartungen. Diese Themen haben unter dem Einfluss der demografischen Alterung, des kontinuierlichen Anstiegs der Gesundheitskosten, des Mangels an Pflegepersonal sowie der Entwicklung der sozialen Bedürfnisse zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Im Kanton Freiburg führen diese Entwicklungen zu einem dauerhaften Druck auf die öffentlichen Finanzen, insbesondere auf das Freiburger Spital (HFR), die Pflegeheime, die Hilfe und Pflege zu Hause sowie auf die kantonalen und kommunalen Solidaritätsmechanismen.

Die FDP Freiburg hat stets einen verantwortungsvollen Ansatz verteidigt: einen allgemeinen Zugang zu qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgung und zu einem wirksamen sozialen Schutz gewährleisten, gleichzeitig aber Fehlentwicklungen eines immer teureren, ungenügend koordinierten und teilweise entmündigenden Systems ablehnen. Unsere Partei stellt den strukturellen Charakter der Ungleichgewichte im Gesundheits- und Sozialbereich fest und wird weiterhin Lösungen vorschlagen, um diese zu beheben.

Die angespannte Lage der Kantonsfinanzen hat eine Tatsache in Erinnerung gerufen: Ohne strukturelle Reformen werden die Ausgaben weiterhin schneller wachsen als die Einnahmen – zulasten der kommenden Generationen. Die FDP Freiburg setzt sich deshalb für eine starke, aber gezielte Solidarität, ein leistungsfähiges, aber tragbares Gesundheitssystem sowie einen sozialen Zusammenhalt ein, der auf Eigenverantwortung, Integration durch Arbeit und effizienten Institutionen beruht.

Wir wollen

- Einen gerechten Zugang zu qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgung im gesamten Kantonsgebiet gewährleisten.
- Die Grundversorgung und die ambulante Pflege stärken.
- Eine kohärente und koordinierte Spitalplanung sicherstellen.
- Die Governance, Transparenz und Effizienz des Spitalsystems verbessern.
- Die Attraktivität der Gesundheits- und Pflegeberufe stärken.
- Die Rahmenbedingungen für Ausbildung, Rekrutierung und Bindung des Personals verbessern.
- Flexible Arbeitsmodelle und die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben fördern.
- Eine starke Solidarität gegenüber Menschen aufrechterhalten, die tatsächlich darauf angewiesen sind.
- Die soziale und berufliche Integration durch Arbeit fördern.
- Eine gezielte, wirksame und finanziell tragbare Sozialpolitik gewährleisten.

- Die Hilfe und Pflege zu Hause unterstützen.
- Die Organisation und Finanzierung der Pflegeheime an die demografischen Realitäten anpassen.
- Zwischenlösungen zwischen Wohnen zu Hause und Pflegeheim fördern, darunter altersgerechte Wohnungen mit Begleitung für ältere Menschen.
- Die Gleichbehandlung fördern und allen dieselben Rechte und Pflichten garantieren, um den sozialen Zusammenhalt und das Zusammenleben zu stärken.

Wir lehnen ab

- Eine fehlende Kostenkontrolle und eine ungenügende Überprüfung der Wirtschaftlichkeit der Leistungen.
- Den Status quo in der Spital- und Pflegeheimgouvernance.
- Eine unkontrollierte Ausweitung der Sozialleistungen.
- Nachlässigkeit bei der Gewährung und Kontrolle von Sozialhilfen.
- Entmündigende Sozialpolitiken ohne Perspektive auf Wiedereingliederung.

IV. Effiziente Institutionen und verantwortungsvolle öffentliche Finanzen



Die Qualität der Institutionen und die Effizienz des staatlichen Handelns sind entscheidende Voraussetzungen für das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in den Staat. Die FDP Freiburg hat die Modernisierung des Staates, die Nähe zur Bevölkerung und die Klarheit der Verantwortlichkeiten ins Zentrum ihres politischen Handelns gestellt. Die zunehmende Komplexität der Verfahren, die administrative Überlastung, die Spannungen zwischen Kanton und Gemeinden, vor allem aber die rasche Verschlechterung der öffentlichen Finanzen haben die Relevanz dieser Priorität bestätigt.

Die Verabschiedung des Programms zur Sanierung der Staatsfinanzen (PAFE) markierte einen Wendepunkt. Sie hat die Grenzen eines Staates aufgezeigt, der ohne klare Prioritäten und ohne echten Reformwillen kontinuierlich wächst. Für die FDP hat eine finanzielle Sanierung nur dann Sinn, wenn sie zu einer dauerhaften Transformation des staatlichen Handelns führt: zu einem agileren, verständlicheren Staat, der sich auf seine wesentlichen Aufgaben konzentriert und qualitativ hochwertige Leistungen mit kontrollierten Mitteln erbringt.

Die FDP Freiburg will einen Staat, der ermöglicht statt vorschreibt, eine bereichsübergreifende statt abgeschottete Verwaltung und Institutionen, die fähig sind, sich an die regionalen Realitäten anzupassen.

Kantonsfinanzen

Gesunde öffentliche Finanzen sind keine politische Option, sondern eine Verpflichtung gegenüber der Bevölkerung und den kommenden Generationen. Seit mehreren Jahren zeigt die Entwicklung der Kantonsfinanzen ein tiefgreifendes strukturelles Ungleichgewicht: Die Ausgaben des Staates sind schneller gewachsen als seine eigenen Einnahmen, insbesondere aufgrund einer kontinuierlichen Zunahme der Lohnsumme und ungenügend gesteuerter automatischer Mechanismen. Diese Realität konnte nicht länger ignoriert werden.

Das Programm zur Sanierung der Staatsfinanzen (PAFE) war ein notwendiger Schritt, um diese Entwicklung zu bremsen. Die FDP Freiburg hat es aus Verantwortungsbewusstsein einstimmig unterstützt, jede Steuererhöhung abgelehnt und verlangt, dass die Anstrengungen prioritär auf die Ausgabenkontrolle ausgerichtet werden. Eine vorübergehende Sanierung hat jedoch nur dann Sinn, wenn sie den Weg für dauerhafte Strukturreformen ebnet. Ohne Überprüfung der Lohnautomatismen, ohne strikte Begrenzung des Wachstums der Lohnsumme und ohne klare Priorisierung der staatlichen Aufgaben werden dieselben Ungleichgewichte unvermeidlich wieder auftreten.

Für die FDP Freiburg darf der Staat nicht länger aus Trägheit wachsen. Er muss wieder ein effizienter, disziplinierter und verantwortungsvoller Staat werden, der sich auf seine Kernaufgaben konzentriert und qualitativ hochwertige Leistungen mit kontrollierten Mitteln erbringt.

Wir wollen

- Einen agilen, verständlichen und bürgernahen Staat.
- Eine bereichsübergreifende Verwaltung, die auf Service und Ergebnisse ausgerichtet ist.
- Eine gestärkte regionale Gouvernanz unter Wahrung der Gemeindeautonomie.
- Eine klare Aufgabenverteilung zwischen Kanton, Regionen und Gemeinden.
- Dauerhaft ausgeglichene öffentliche Finanzen.
- Eine strikte und dauerhafte Kontrolle des Ausgabenwachstums.
- Einen Staat, der ohne Steuererhöhungen finanzierbar ist.
- Eine klare Priorisierung der staatlichen Aufgaben.
- Einfache, rasche und transparente Verfahren.
- Eine nützliche, pragmatische und nutzerorientierte Digitalisierung.
- Einen verantwortungsvollen Einsatz künstlicher Intelligenz in Bereichen, in denen sie einen Mehrwert schafft.
- Eine Führungskultur nach Zielen und Ergebnissen.
- Eine zentrale Anlaufstelle in den Regionen.
- Dienstleistungen des Staates in allen Regionen des Kantons.

Wir lehnen ab

- Eine abgeschottete und ineffiziente Verwaltung.
- Komplexe und unnötig lange Verfahren.
- Steuer- oder Abgabenerhöhungen.
- Ein automatisches und unkontrolliertes Wachstum der Stellen beim Staat.
- Lineare Sparmassnahmen ohne Analyse der staatlichen Aufgaben.
- Eine unkontrollierte Erhöhung der Lohnsumme, insbesondere durch nicht hinterfragte Lohnautomatismen.
- Das Fehlen einer strategischen Steuerung der Humanressourcen.

V. Mobilität, Umwelt und Kulturerbe



Die FDP Freiburg setzt sich für ein modernes und effizientes Verkehrssystem ein, das sowohl die individuelle Mobilität als auch den öffentlichen Verkehr berücksichtigt. Technologische Innovationen wie autonomes Fahren und alternative Antriebe werden unterstützt, während pauschale Massnahmen, etwa übermässige Temporeduktionen oder Hindernisse für einen flüssigen Verkehr, abgelehnt werden. Ziel ist es, die Verkehrsinfrastrukturen weiterzuentwickeln und nachhaltige Mobilitätskonzepte zu fördern, ohne die individuelle Freiheit der Bürgerinnen und Bürger unnötig einzuschränken.

Das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 soll durch liberale Lösungen, die Unterstützung von Innovation und erneuerbaren Energien sowie mehrjährige Steuererleichterungen für Unternehmen und Private erreicht werden, die in klimafreundliche Massnahmen investieren. Statt ideologische Verbote oder übermässige Regulierungen durchzusetzen, setzt die FDP auf Technologieoffenheit und pragmatische Lösungen. Dazu gehören insbesondere die Begleitung des Ausbaus erneuerbarer Energien, die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs und der sanften Mobilität sowie die Förderung der energetischen Gebäudesanierung.

Beim Schutz des Kulturerbes steht die langfristige Bewahrung der Kulturgüter im Vordergrund. Unsere Partei verlangt jedoch eine wirtschaftlich tragbare Umsetzung, ohne übermässige Subventionen und ohne unnötige Bürokratie. Die Bewahrung des Kulturerbes ist wesentlich für die kulturelle und historische Identität des Kantons Freiburg.

Die FDP Freiburg verfolgt einen ausgewogenen politischen Ansatz, der Mobilität, Kulturerbe und Umwelt gleichermassen berücksichtigt. Ihre Lösungen beruhen auf den Grundsätzen der Eigenverantwortung, der Innovation und der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit.

Wir wollen

Mobilität

- Eine kohärente multimodale Mobilität entwickeln (RER, Bus, P+R, sanfte Mobilität).
- Eine globale und koordinierte Strategie für Infrastrukturen und Raum sicherstellen.
- Die vom Staatsrat vorgesehenen Umfahrungsstrassen rasch realisieren.
- Die Bahnvision 2050+ unterstützen.
- Den Verkehrsfluss fördern, insbesondere durch flexible Arbeitsformen (Homeoffice, flexible Arbeitszeiten).
- Bei Infrastrukturprojekten eine koordinierte Interessenabwägung zwischen den Dienststellen verlangen.

Umwelt und Energie

- Die Klimaneutralität durch liberale, innovative und anreizorientierte Lösungen erreichen.
- Die Energieeffizienz von Gebäuden über mehrjährige Steuererleichterungen unterstützen.
- Den Ausbau CO₂-neutraler Energien im Einklang mit dem Volkswillen unterstützen.
- Den Klimaplan pragmatisch und finanziell verantwortungsvoll umsetzen.
- Künftige Bedürfnisse im Bereich der Datenübertragung und Datenverwaltung antizipieren.

Kulturerbe und Kultur

- Das materielle Kulturerbe ohne übertriebenen Dogmatismus bewahren.
- Das immaterielle Kulturerbe unterstützen und die Traditionen lebendig halten.
- Eine reiche, zugängliche und wirtschaftlich verantwortungsvolle Freiburger Kultur unterstützen.
- Die Vorteile und die Besonderheit der Freiburger Zweisprachigkeit anerkennen.

Wir lehnen ab

Mobilität

- Eine generelle Gratisnutzung des öffentlichen Verkehrs.
- Eine flächendeckende Senkung der Höchstgeschwindigkeiten auf allen Strassen.
- Eine einseitige Förderung des öffentlichen Verkehrs zulasten der individuellen Mobilität.
- Verbote bestimmter Technologien oder Antriebsarten.
- Eine flächendeckende und ineffiziente Subventionierung des öffentlichen Verkehrs.

Umwelt und Energie

- Ideologische oder technisch unrealistische Umweltmassnahmen.
- Überregulierung und ineffiziente Subventionen, welche die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen.

Kulturerbe und Kultur

- Unnötige Bürokratie, welche den Schutz und die Aufwertung des Kulturerbes behindert.
- Teure Projekte ohne nachhaltigen Nutzen.

E. Schlussfolgerung

Der Blaue Faden der FDP Freiburg bringt eine kohärente, verantwortungsbewusste und zukunftsorientierte politische Vision zum Ausdruck. In einem Umfeld, das von grossen wirtschaftlichen, sozialen, institutionellen und finanziellen Herausforderungen geprägt ist, entscheidet sich die FDP für Klarheit und Handeln. Sie lehnt einfache Scheinlösungen, unrealistische Versprechen und ideologische Haltungen ab, welche Wohlstand und Zusammenhalt unseres Kantons dauerhaft schwächen.

Dieses Programm bekräftigt eine starke Überzeugung: individuelle Freiheit, Unternehmergeist, persönliche Verantwortung und gezielte Solidarität sind die Pfeiler einer wohlhabenden und solidarischen Gesellschaft. Die Schaffung von Wertschöpfung geht der Umverteilung voraus, gesunde öffentliche Finanzen sind Voraussetzung für die Qualität der öffentlichen Leistungen, und ein effizienter Staat muss sich auf seine wesentlichen Aufgaben konzentrieren. Die Sanierung der Staatsfinanzen ist dabei kein Selbstzweck, sondern ein notwendiger Schritt, um die Handlungsfähigkeit des Staates zu sichern und die unerlässlichen Strukturreformen vorzubereiten.

Die FDP Freiburg verteidigt ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum, das auf Innovation, Bildung, produktiver Landwirtschaft und attraktiven Rahmenbedingungen beruht. Sie fördert eine ausgewogene Mobilität, eine pragmatische und wirtschaftlich tragbare Energiewende, einen verantwortungsvollen Schutz des Kulturerbes, eine hohe Lebensqualität, ein leistungsfähiges und tragbares Gesundheitssystem sowie bürgernahe, agile und finanziell disziplinierte Institutionen.

Der Blaue Faden ist weder starr noch dogmatisch. Er bildet einen klaren Rahmen für die parlamentarische und politische Arbeit und soll sich entsprechend den Realitäten und künftigen Herausforderungen weiterentwickeln. Getreu ihrem Leitsatz «Gemeinsam Lösungen schaffen» will die FDP Freiburg weiterhin konkrete, realistische und konstruktive Antworten vorschlagen – im Interesse jeder Freiburgerin und jedes Freiburgers sowie zur langfristigen Sicherung von Wohlstand, Freiheit und Zusammenhalt unseres Kantons.

Mitglieder der Reflexionsgruppe

- Antoinette de Weck – Präsidentin der FDP-GLP-Fraktion
- Alec von Barnekow – Kampagnenleiter
- Alexandre Vonlanthen – Präsident der FDP Freiburg
- Savio Michellod – Generalsekretär der FDP Freiburg